



Über BEMD

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

- [BEMD begrüßt LAS GmbH als neues Mitgliedsunternehmen](#)
- [11. Ordentliche Mitgliederversammlung und Auftaktveranstaltung des BEMD am 24.01.2013](#)

Markt

- [News](#)
 - [Smart Grid: Telekom- und Energiebranche suchen gemeinsam Geschäftsmodelle](#)
 - [Tausende Beschwerden gegen zwei Online-Versorger](#)
 - ["Intelligente Netze wesentlicher Baustein"](#)
 - [Erstmals gemeinsames Energie-Monitoring von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt](#)
 - [100.000ster intelligenter Stromzähler in Mülheim an der Ruhr installiert](#)
 - [Stadtwerke Krefeld und Siemens kooperieren für Smart Grid](#)

Aktuelles aus dem BEMD

BEMD begrüßt LAS GmbH als neues Mitgliedsunternehmen

Der **BEMD** freut sich, die LAS GmbH als neues Mitgliedsunternehmen begrüßen zu dürfen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Leipzig ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Leipzig und beschäftigt mehr als 260 Mitarbeiter.

Die LAS GmbH bietet – neben Dienstleistungen für die Immobilienwirtschaft – Full-Service Dienstleistungen im BPO. Das Leistungsspektrum reicht von der Stammdatenpflege über Ablesung, Rechnungslegung, Kundenservice und Zahlungsverkehr bis hin zum Debitorenmanagement sowie zum gerichtlichen Mahnwesen. Darüber hinaus werden Beratungsdienstleistungen zur Prozessoptimierung angeboten, bspw. im Bereich der Energieabrechnung. Das Unternehmen unterstützt somit Energieversorgungsunternehmen bei aktuellen Herausforderungen, wie bspw. der Abwicklung und Bearbeitung der Lieferantenwechselprozesse entsprechend der GPKE- und GeLi-Fristen. Im **BEMD** wird das Unternehmen durch Frau Sandra Gehrman (Leiterin Marketing und Managerin Vertrieb) vertreten.

[> [nach oben](#)]

11. Ordentliche Mitgliederversammlung und Auftaktveranstaltung des BEMD am 24.01.2013

Am 24.01.2013 findet ab 15:00 Uhr die 11. Ordentliche Mitgliederversammlung des **BEMD** im Umfeld der 20. Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft 2013 (22.- 24.01.2013) im Hotel InterContinental Berlin (Budapester Straße 2, 10787 Berlin) statt.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung stellen wir – wie üblich im Rahmen einer **Auftaktveranstaltung** – unseren Verband potenziellen Mitgliedern bzw. Interessenten vor. Im Anschluss präsentieren die potenziellen Mitglieder ihr Unternehmen kurz den Mitgliedern des **BEMD**.

Sie interessieren sich für eine Mitgliedschaft im **BEMD**, möchten seine Mitglieder und seine Tätigkeiten kennenlernen? Melden Sie sich bei der [Geschäftsstelle](#) für eine Teilnahme an der Auftaktveranstaltung an und [informieren](#) Sie Kollegen und Kunden darüber!

[> [nach oben](#)]

- [News der Mitglieder](#)
 - [cronos Unternehmensberatung GmbH](#)
 - [LAS GmbH](#)
 - [COUNT+CARE GmbH](#)
 - [e.dat GmbH](#)
 - [BTC Business Technology Consulting AG](#)
 - [numetris AG](#)
- [Aktuelle Marktstudien](#)
 - [Umzug und hohe Preise führen zum ersten Wechsel – Verivox-Wechslerstudie Energie für das 1. Halbjahr 2012](#)
 - [Globale Studie zu Smart Grid-Projekten veröffentlicht](#)
- [Veranstaltungen](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [LAS GmbH](#)

Markt

News

➤ Smart Grid: Telekom- und Energiebranche suchen gemeinsam Geschäftsmodelle

05.12.2012 | [portel.de](#)

Keine Frage: bei den Themen Smart Grid und Smart Metering passen die Branchen Telekommunikation und Energie hervorragend zusammen und die Verschmelzung der beiden Segmente ist längst im vollen Gang, da waren sich die Experten am Mittwochabend auf dem TEC-Abend in Frankfurt völlig einig. Allein: es fehlt an tragfähigen Geschäftsmodellen, damit man auch zusammen aktiv werden kann.

Damit die Energiewende gelingen kann, brauchen die Netze der Energieversorger mehr Intelligenz, damit der zunehmend dezentral aus regenerativen Energien erzeugte Strom möglichst effizient eingespeist, zwischengespeichert und zum optimalen Zeitpunkt an den Verbrauchsstellen zur Verfügung gestellt werden kann. Intelligent gesteuert werden die Stromnetze dabei mit Hilfe von IT und Telekommunikation – soweit die Theorie. In der Praxis finden die Unternehmen der beiden "wettbewerbsgeplagten" Branchen jedoch bislang wenig gemeinsame Anknüpfungspunkte. [...]

Vom Smart Grid seien wir hierzulande aktuell jedenfalls noch weit entfernt, machte Lars Neptun deutlich, Leiter der Abteilung "Konzernsteuerung Vertrieb" bei der EWE AG und Geschäftsführer der "New Content Media Group", einer EWE TV-Service-Gesellschaft im Konvergenzmarkt TV-, Medien-, Kabel- und Telekommunikationsbranche. Die Firmen bewegten sich somit auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern quasi zwangsläufig aufeinander zu: Die Telekommunikationsfirmen suchen Anwendungen und Mehrwertdienste für die Energienetze und die Versorgungsunternehmen wollen über den Zähler hinaus mit haushaltsnahen Dienstleistungen ins Wohnzimmer der Kunden. Neptun: "Die Konvergenz zwischen den Netzbetreibern beider Branchen ist heute schon da, die Geschäftsmodelle lassen aber noch auf sich warten." Das Geschäft mit den Massendaten im Smart Home oder der Messtellenbetrieb seien absolut kein Selbstläufer. [...]

➤ Tausende Beschwerden gegen zwei Online-Versorger

03.12.2012 | [relavant.at](#)

Die E-Control hat einen Entwurf für eine Verordnung erarbeitet, in dem die technischen Anforderungen für "intelligente Zähler" für den Gasbereich geregelt werden. Über die tatsächliche Einführung, für die der Wirtschaftsminister zuständig ist, sagt das noch nichts aus.

Details zu Einführungszeitraum und Flächendeckung sollen unter Einbeziehung der Gaswirtschaft und der Konsumentenvertreter festgelegt werden. Derzeit gibt es dafür noch keine konkreten Pläne, da diese abhängig von den technischen Anforderungen sind, heißt es dazu aus dem Wirtschaftsministerium zur APA. [...]

Es gibt in Österreich bereits Feldversuche mit "intelligenten" Gaszählern. Es sei daher sinnvoll, die technischen Anforderungen bereits jetzt zu veröffentlichen, sagte E-Control-Gasexperte Michael Schmöltzer. Es gehe im Wesentlichen darum, dass die Datenübertragung, -speicherung und -sicherheit dem Stand der Technik entsprechen. Die Begutachtung ist mit Ende November abgeschlossen worden. Wenn nun der Regulierungsbeirat

keine substantziellen Einwände mehr hat, könnte die Verordnung noch heuer erlassen werden.

Bei Strom steht der Smart-Metering-Zeitplan fest: Bis 2019 sollen 95 Prozent der rund 5,5 Millionen Zähler in Österreichs Haushalten umgestellt sein. Nach EU-Vorgaben müssen bis 2020 mindestens 80 Prozent aller Haushalte mit einem Smart Meter ausgestattet sein.

Die "intelligenten" Zähler liefern zeitnahe Verbrauchs- und Kostendaten und sollen so zum Energiesparen beitragen. Für Strom hat eine Studie des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers (PwC), die im Jahr 2010 anlässlich der Smart Meter-Einführung veröffentlicht worden war, ein Einsparpotenzial von 3,5 Prozent ergeben, für Gas von 7 Prozent. Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 Grad beispielsweise bringt laut Experten eine Energieeinsparung von 6 Prozent.

➤ **"Intelligente Netze wesentlicher Baustein"**

30.11.2012 | zfk.de

"Intelligente Netze stellen einen wesentlichen Baustein für die nachhaltige Energieversorgung der Zukunft dar", so der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller. [...]

Stromerzeugung und Stromverbrauch müssten künftig besser aufeinander abgestimmt werden. Hierzu müssten die durch den Ausbau der erneuerbaren Energien zunehmend dezentral bereitgestellte Stromerzeugung, die erforderlichen Speicher und die Verbraucher durch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien miteinander vernetzt werden, so der Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft weiter. Dabei müsse auch der Datenschutz angemessen berücksichtigt werden.

"Smart Grids können auf der Ebene der Verteilernetze einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Stromproduktion zu flexibilisieren und somit die Erzeugungskapazitäten möglichst effizient an der Nachfrage auszurichten", sagte Untersteller. Dies führe dazu, dass die oft nur für wenige Stunden im Jahr erforderliche maximale Last, die das Stromnetz verkraften muss, die sogenannte Lastspitze, verringert werde. Stromerzeugungskapazitäten würden dadurch nicht mehr lange Zeit ungenutzt still stehen und die Netze seien besser ausgelastet. Dies diene auch der Netz- und Systemstabilität in den Ortsnetzen.

"Mit der Unterstützung und dem Know-How von Energieversorgern, Industrie und Gewerbe, Wissenschaft und Forschung sowie Herstellern von Smart Grid-Komponenten möchte die Landesregierung Baden-Württemberg zu einem Vorreiter bei der Entwicklung von sogenannten Smart Grids machen und die Effizienz der Energieversorgung erhöhen", betonte Franz Untersteller.

➤ **Erstmals gemeinsames Energie-Monitoring von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt**

27.11.2012 | bundesnetzagentur.de

Mit dem Monitoringbericht 2012 haben Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt erstmals einen gemeinsamen Bericht über die Entwicklung der Elektrizitäts- und Gasmärkte in Deutschland vorgelegt. Der Bericht zeigt eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs in den Einzelhandelsmärkten. Der Ausbau der erneuerbaren Energien führt zu verstärkten Investitionen in die Netze. Dieser Trend muss sich fortsetzen, um die regenerativ erzeugte Energie auch zu den Verbrauchszentren transportieren zu können. Im Strom- und im Gasbereich hat sich gezeigt,

dass ein hohes Handelsvolumen auf den Beschaffungsmärkten von großer Bedeutung ist für die positive Entwicklung des Wettbewerbs auf den übrigen Märkten. Der Bericht macht auch deutlich, welche Risiken sich für die wettbewerblichen Strukturen der Energiewirtschaft aus der heutigen Organisation des Bereichs der erneuerbaren Energien ergeben. Die Einzelhandelsmärkte für Strom und Gas sind weiterhin von einer dynamischen Entwicklung geprägt. Die Zahl der Letztverbraucher, die ihren Strom- oder Gasanbieter wechselten, ist im Jahr 2011 weiter gestiegen. Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur: "Ich freue mich über die Fortsetzung des positiven Trends beim Anbieterwechsel. Insgesamt haben 2011 über 3,8 Mio. Letztverbraucher den Stromlieferanten gewechselt, das sind 27 Prozent mehr als im Jahr 2010. Bei den Haushaltskunden hält der Trend, den Grundversorgungsvertrag zu verlassen, weiter an. 43,4 Prozent der Kunden haben inzwischen einen Sondervertrag beim Grundversorger, 17 Prozent haben einen Versorgungsvertrag mit einem anderen Unternehmen als dem Grundversorger. Auch wenn der Trend zum Wechsel anhält, verharren weiterhin knapp 40 Prozent aller Haushaltskunden in der Grundversorgung. Diese stellt nach wie vor die teuerste Versorgungsart dar. Vor dem Hintergrund weiterer für 2013 angekündigter Strompreiserhöhungen sollten alle Verbraucher prüfen, ob nicht günstigere Angebote verfügbar sind." [...]

➤ **100.000ster intelligenter Stromzähler in Mülheim an der Ruhr installiert**

16. 11. 2012 | themenportal.de

Dr. Arndt Neuhaus, Vorstandsvorsitzender der RWE Deutschland, hat [...] gemeinsam mit Dagmar Mühlenfeld, Oberbürgermeisterin von Mülheim an der Ruhr, den 100.000sten intelligenten Stromzähler im Mülheimer Stadtteil Mintard installiert. Damit ist die Stadt praktisch flächendeckend mit den sogenannten Smart Metern ausgestattet. Mülheim an der Ruhr wird durch das bundesweit größte Pilotprojekt mit diesen innovativen Stromzählern zur Modellregion für ganz Deutschland.

Für die privaten Haushalte, kommunalen Gebäude und Gewerbebetriebe erhöht sich mit den neuen Zählern die Transparenz über ihren Stromverbrauch. Die schneller und in kürzeren Abständen verfügbaren Informationen sind eine wesentliche Voraussetzung, um durch Verhaltensänderungen oder den Einsatz energieeffizienterer Geräte den Stromverbrauch zu reduzieren. Energieeinsparungen senken zugleich die Energierechnung. Bei diesem Projekt spielt es keine Rolle, welchen Lieferanten die Verbraucher gewählt haben; Kunden anderer Versorger wurden genauso mit intelligenten Zählern ausgestattet wie RWE-Kunden. [...]

Um den Nutzen der Smart Meter für die Kunden auszudehnen, wird die RWE Effizienz auf Basis der eingebauten Geräte in wenigen Wochen ein neues Angebot in Mülheim bereitstellen. Die Smart Meter werden mithilfe der RWE SmartHome Power Control mit der Haussteuerung SmartHome kombiniert, die nun Licht und Haushaltsgeräte aufgrund der digitalen Verbrauchsdaten automatisiert steuern kann. Für die Kunden bietet sich somit die Möglichkeit, ihren Energieverbrauch immer im Blick zu behalten, Energie zu sparen und gleichzeitig den Wohnkomfort zu erhöhen. [...]

➤ **Stadtwerke Krefeld und Siemens kooperieren für Smart Grid**

16. 11. 2012 | zfk.de

Die Gemeinde Wachtendonk wird Vorreiter in Sachen intelligente Netze.

Die Stadtwerke Krefeld (SWK) haben gemeinsam mit Siemens Infrastructure & Cities in der Gemeinde Wachtendonk am Niederrhein ein intelligentes Stromnetz (Smart Grid) aufgebaut und wollen nun untersuchen, wie dieses beschaffen sein muss, um den steigenden Belastungen gewachsen zu sein. Das Smart Grid soll für Stabilität im Netz sorgen, während die Zahl der dezentralen und volatilen Einspeisungen von erneuerbaren Energien steigt. Vor diesem Hintergrund ist auch Wachtendonk für einen Smart-Grid-Testbetrieb prädestiniert, da die Gemeinde 80% der genutzten Energie regenerativ erzeugen soll. Dies gaben die SWK "RP online" gegenüber bekannt.

[> [nach oben](#)]

News der Mitglieder

➤ **cronos erweitert Führungsteam**

13. 12. 2012 | cronos Unternehmensberatung GmbH

Mit Bernd Vogel (46) gewinnt die cronos Unternehmensberatung GmbH einen ausgewiesenen Experten der Ver- und Entsorgungswirtschaft als neuen Geschäftsführer. Der langjährige Direktor für Vertrieb und Partner der SAP Deutschland AG & Co. KG nimmt seine neue Tätigkeit zum 1. Januar 2013 auf und lenkt zukünftig gemeinsam mit Dr. Ralf Bauermann, Marcus Krüger und Eva-Maria Möller die Geschicke des Beratungshauses. In der Leitungsfunktion kann Bernd Vogel gezielt auf seine fundierte Expertise in den Bereichen Versorgung, Entsorgung, Verkehr und kommunale Verwaltung aufbauen. Zudem stellt sein breites Netzwerk eine wichtige Weiche für den weiteren Erfolg der cronos Unternehmensgruppe. Seinen eigenen Anspruch an die neue Aufgabe bringt er präzise auf den Punkt: „Mit der gesammelten Erfahrung aus mehreren Hundert Projekten möchte ich nun als Berater zur Entwicklung und Umsetzung von Unternehmensstrategien in Form von Best Practices mit klarem Nutzen für den Kunden beitragen“, so Bernd Vogel.

Für das Führungsteam der cronos Unternehmensberatung GmbH hat die personelle Erweiterung einen besonderen Stellenwert. „Bernd Vogel genießt eine hohe Reputation im Markt. Wir profitieren als SAP-Partner nicht nur von seinen ausgeprägten Kontakten innerhalb der SAP, sondern auch von seinen langjährigen Beziehungen zu Kunden sowie Technologie- und Servicepartnern. Darüber hinaus kennt er die Kundenanforderungen ebenso wie die geschäftsrelevanten Prozesse der Branche aus dem Effeff. Daher freuen wir uns sehr auf die künftige Zusammenarbeit“, zeigt sich Dr. Ralf Bauermann zufrieden. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.cronosnet.de.

➤ **LAS bietet verlässliche Prozesse entlang des Kunden-Lebenszyklus**

07. 12. 2012 | LAS GmbH

Mit dem E-world-Auftritt 2013 trägt die LAS GmbH dem erhöhten Service-Anspruch im Energievertrieb konsequent Rechnung: Der Dienstleister für die Versorgungs- und Immobilienbranche präsentiert sich erstmals seit 2005 wieder mit eigenem Messestand in Essen. Dabei überzeugt LAS mit einem Angebotsportfolio, das exakt dem Zeitgeist des Marktes entspricht. Im Vordergrund steht das Produkt "LAS-BPOenergy" auf Basis von SAP-Technologie. Dieses bündelt alle Prozesse und Services entlang des energiewirtschaftlichen Kunden-Lebenszyklus – von der Anspruchsgruppe

des Interessenten über den Besteller und Bestandskunden bis hin zum Kündiger. Da der gezielten Ansprache des Endverbrauchers heute und in Zukunft zunehmend mehr Bedeutung zukommt, liegt der Fokus der LAS – neben den klassischen Leistungen rund um Marktpartner- und Liefermanagement sowie Billing – vor allem auf modernen Möglichkeiten der Vertriebsunterstützung. Je nach Klassifikation der jeweiligen Zielgruppe bietet LAS Energieversorgungsunternehmen kompetenten Support und klar fokussierte Prozessbausteine im Kundenkontakt und darüber hinaus. Die Auftraggeber der LAS profitieren nicht nur von einem passgenauen und leistungsstarken E-Shop, Bestandskundenportal oder Service Center. Ebenso können sie auch weiterführende Vertriebsprozesse auf ein solides Fundament stellen. Hier ist vor allem das Portal der LAS zur effizienten Anbindung von Vertriebspartnern ein gefragter Angebotsbaustein. [...]

➤ **COUNT+CARE und GÖRLITZ stellen sich gemeinsam den Herausforderungen im Umfeld neuer Messsysteme**

04.12.2012 | COUNT+CARE GmbH

Ab sofort arbeiten COUNT+CARE und GÖRLITZ Hand in Hand an der system-technischen Abbildung der marktspezifischen Abläufe, die sich im Zuge des gesetzlich geforderten Rollouts intelligenter Messsysteme in Deutschland ergeben werden. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die Entwicklung einer skalierbaren, massendatentauglichen und prozessbasierten Plattform, die den Anwendern markttrollenspezifisch aufbereitete Daten zur Verfügung stellt und so zu einer gesteigerten Effizienz in den Arbeitsabläufen beiträgt. Das Projekt verbindet gezielt die Prozessexpertise des Energiemarktdienstleisters COUNT+CARE mit der Technologiekompetenz von GÖRLITZ im Bereich Meter Data Management (MDM). Dadurch entsteht für die Kunden ein Mehrwert, der laut Aussage beider Partner im Energiemarkt der Zukunft entscheidende Wettbewerbsvorteile sichert. GÖRLITZ stellt die neue Softwarelösung, die im ersten Schritt die Prozesse für Messstellenbetrieb und Messdienstleistung beinhaltet, erstmals auf der E-world 2013 vor. Schon anhand dieses Ausschnitts werden die Auswirkungen einer vollautomatisierten Infrastruktur auf die Abläufe und Systeme im Unternehmen deutlich. [...] Weitere Informationen finden Sie unter www.countandcare.de.

➤ **Neues Webportal und Teilnahme an der E-world 2013**

Dezember 2012 | e.dat GmbH

Die e.dat komplettiert das Konzept eines preiswerten deutschlandweiten Auftritts als Energieanbieter mit dem sogenannten White-Label-Mandanten. Innerhalb kürzester Zeit wird ein kompletter Abrechnungsmandant inklusive Webportal mit Preisrechner produktiv gesetzt.

Das Webportal wird dabei vollkommen individuell im Layout nach den Wünschen des Kunden gestaltet. Diese Lösung "von der Stange" überzeugt neben ihrer kompletten Funktionalität insbesondere durch den niedrigen Preis.

Im kommenden Jahr wird sich die e.dat wieder als Aussteller auf der E-world energy & water vom 05.-07. Februar 2013 in Essen präsentieren. Diese Plattform möchten wir nutzen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Kontaktieren sie uns (repper.detlef@edatgmbh.de) und wir vereinbaren einen Termin mit Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.edatgmbh.de.

➤ **Smartphones ersetzen Ableselisten oder MDE-Geräte in kleinen und mittelständischen Unternehmen**

27.11.2012 | BTC Business Technology Consulting AG

Die BTC Business Technology Consulting AG setzt mit ihrer ersten Lösung einer neuen, mobilen Produktreihe für kleine und mittelständische Energieversorger den Technologiewandel zu Smartphones und Tablets konsequent für die Energiebranche um. Die von der BTC entwickelte Zähler-App ersetzt die bisher genutzten Ableselisten oder Geräte zur mobilen Datenerfassung (MDE) durch kostengünstige Smartphones. Dabei stellt ein modernes Android-Smartphone oder -Tablet über einen Webservice eine direkte Verbindung zum SAP IS-U Backend her. Sobald eine Internetverbindung aufgebaut ist, werden die Ablesedaten mit dem Backend synchronisiert und beispielsweise neue oder aktualisierte Aufträge heruntergeladen. Durch Verkürzung von Wegen und Zeitaufwand der Ableser werden Kosten eingespart.

Zusätzlich zu den Standard-Funktionen wie Übertragung der Ableseliste, Darstellung von Adressdaten und Vertragspartner-Informationen, Zählerdaten für alle Sparten sowie Bearbeitung von Zählerdaten und Ablesehinweisen nutzt die neue Lösung die Eigenschaften eines Smartphones für eine optimierte Ablesung. Die BTC Zähler-App verfügt zum Beispiel über Barcode-Scan, GPS-Navigation und die Möglichkeit, Laufwege auf einer Karte darzustellen.

Mit der smarten Lösung, die das Ablesen der Strom-, Gas- und Wasser-Zähler wesentlich erleichtert, kombiniert die BTC ihre Kompetenzen in den Bereichen Prozesswissen, Energiewirtschaft, Entwicklung mobiler Anwendungen und Herstellung von Software-Produkten und Lösungen und treibt damit den Technologiewandel in der Energiebranche aktiv voran.

Weitere Informationen finden Sie unter www.btc-ag.com.

➤ **Energieeffizienz in Unternehmen – numetris Fachbeitrag beleuchtet Bedeutung von Energiedatenmanagementsystemen**

22.11.2012 | numetris AG

Ein Energiedatenmanagementsystem ist der erste Schritt zu einem effektiven Umgang mit Energie in Betrieben. Dies beleuchtet ein aktuell in der Energie & Management erschienener Fachbeitrag von numetris Vorstand Joachim Pyras und Markus Rövekamp, Geschäftsführer der NettCon Service.

Das Thema Energieeffizienz gewinnt in deutschen Unternehmen eine immer größere Bedeutung. Nicht nur energieintensive Industriebetriebe, auch kleine und mittelständische Unternehmen und Gewerbebetriebe können es sich angesichts rasant steigender Energiepreise nicht länger leisten, das Thema stiefmütterlich zu behandeln. Insbesondere im Hinblick auf Steuerbegünstigungen wie dem Spitzenausgleich bei der Stromsteuer oder der Reduzierung der EEG-Umlage geht ab 2013 kein Weg an der Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 oder Energieaudits nach DIN EN 16247-1 vorbei. Eine Schlüsselrolle für den Erfolg eines solchen Systems kommt dem eingesetzten Energiedatenmanagementsystem zu. Denn nur mit aussagekräftigen Messdaten über den Ist-Zustand des betrieblichen Energieverbrauchs, kombiniert mit spezifischen Produktions- und Umweltdaten, können Schwachstellen erkannt und Optimierungen realisiert werden.

Worauf es bei der Einführung eines solchen Energiedatenmanagementsystems ankommt, ist nachzulesen im aktuellen Fachbeitrag "Verbrauch erkannt, Verbrauch gesenkt" in der Ausgabe 2/2012 der Energie & Management unter http://www.numetris.de/images/download/em_22_2012_energieeffizienz_v.pdf
Weitere Informationen finden Sie unter www.numetris.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Aktuelle Marktstudien

➤ Umzug und hohe Preise führen zum ersten Wechsel – Verivox-Wechslerstudie Energie für das 1. Halbjahr 2012

Das unabhängige Verbraucherportal Verivox und Kreuzer Consulting haben das Wechselverhalten der Strom- und Gaskunden in der ersten Hälfte des Jahres 2012 untersucht.

Die Anzahl der Anbieterwechsel hat im Vergleich zur zweiten Hälfte des Jahres 2011 kaum zugenommen, da es vergleichsweise geringe Preiserhöhungen in den Bereichen Strom und Gas gab. Diese Situation ändert sich im zweiten Halbjahr 2012 aufgrund der stark gestiegenen Stromkosten dramatisch.

Das Verhältnis von Mehrfachwechslern zu Erstwechslern hat sich aufgrund des niedrigen Wechselaufkommens im zweiten Halbjahr 2011 kaum verändert oder war leicht rückläufig. Rund 40 Prozent der Stromkunden, die im ersten Halbjahr 2012 den Stromanbieter wechselten, haben sich zum ersten Mal zu diesem Schritt entschlossen. Im Gasbereich lag der Anteil der Erstwechsler bei rund 34 Prozent. [...]

In der zweiten Jahreshälfte ist ein starker Anstieg des Wechselaufkommens zu beobachten, das vor allem von den starken und flächendeckenden Strompreissteigerungen von durchschnittlich 12 Prozent zum Jahreswechsel angetrieben wird.

Vertragslaufzeit und Preisgarantie werden beim Anbieterwechsel immer wichtiger. Der Anteil zwölfmonatiger Erstvertragslaufzeiten ist gegenüber dem 2. Halbjahr 2011 um 21 Prozentpunkte auf 82 Prozent gestiegen. Verträge mit einem Monat Erstlaufzeit wurden von 15 Prozent der Verbraucher abgeschlossen. Andere Laufzeitoptionen spielten nur eine geringe Rolle. Einen Vertrag mit einer Preisgarantie nutzten 82 Prozent der Wechsler. Dabei entfielen 5 Prozent auf vollständige Preisgarantien, 76 Prozent auf eingeschränkte Preisgarantien und etwa ein Prozent auf reine Energiepreisgarantien.

Verivox/Kreuzer Consulting GmbH, November 2012, 80 Seiten, 2.500 EUR

➤ Globale Studie zu Smart Grid-Projekten veröffentlicht

[...] An eine weltweite Erfassung von Smart Grid-Projekten wagte sich Ende letzten Jahres die Institution DNV Kema aus den Niederlanden. Zu Beginn

dieses Monats veröffentlichten sie ihre Studie 'Global Inventory and Analysis of Smart Grid Demonstration Projects'. Das 280-seitige Werk führt eine Bestandsaufnahme durch und gibt einen Ausblick für die nächsten Jahre. Dabei werden technische, ökonomische und soziale Faktoren berücksichtigt. Zwar dient das Dokument der zukünftigen Planung in den Niederlanden, doch auch Deutschland kann daraus lernen. Die Vereinigung der niederländischen Netzbetreiber Netbeheer Nederland wird sich daran orientieren, um anderswo begangene Fehler nicht zu wiederholen. Zudem hilft der globale Vergleich, das Rad nicht neu zu erfinden und bei anderen Ideen anzusetzen. Auch aus diesem Grund untersucht die Organisation Unterschiede zwischen den Kontinenten im Umgang mit dem intelligenten Stromnetz.

Hunderte von Demonstrationsprojekten wurden in der Studie erfasst und gefiltert. Es blieben 47 Projekte zur genaueren Untersuchung übrig. Zwölf dieser Projekte stammen aus Europa. [...]

Europäische Projekte werden laut der Smart Grid-Studie meist von den Regierungen mitfinanziert. Zudem steht die Energieeffizienz und Verringerung der CO₂-Emissionen in Europa im Vordergrund. Dagegen ist der Untersuchung zu entnehmen, dass die USA den Schwerpunkt auf variable Preise und das Senken der Spitzenlasten setzt. Denn in den Vereinigten Staaten ist der Stromverbrauch pro Haushalt größer als in Europa.

Aus der asiatisch-pazifischen Region können nur wenige Informationen übernommen werden. Denn es wird nur ungenügend über die Ergebnisse der Projekte berichtet.

Die Studie zeigt für viele Länder, dass sich bei der Implementierung eines Smart Grid-Systems oft nur auf die Reduzierung der Spitzenlast konzentriert wird. Das 'Auffüllen der Lastlücken' fällt außer Acht.

Insgesamt sollte die Untersuchung als Monitoring Prozess verstanden werden. Schließlich geht die Entwicklung des Smart Grids immer weiter voran. Nur die Regierungen, Netzbetreiber und Haushalte müssen sich noch mehr beteiligen.

DNV Kema, November 2012, 280 Seiten

Veranstaltungen

- **22. – 24. Januar 2013 in Berlin**
20. Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft 2013
- **24. Januar 2013 in Berlin**
11. Ordentliche Mitgliederversammlung des **BEMD**
- **05. – 07. Februar 2013 in Essen**
E-world 2013
- **20. Juni 2013 in Dortmund**
e.day 2013

[> [nach oben](#)]

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

LAS GmbH



Die LAS GmbH wurde als Tochterunternehmen der Stadtwerke Leipzig im Jahr 2000 gegründet und beschäftigt aktuell mehr als 250 Mitarbeiter. Das Produktportfolio des bundesweit tätigen Dienstleistungsunternehmens der Versorgungs- und Immobilienwirtschaft umfasst Abrechnungs- und Inkassoleistungen sowie Beratung und Lösungsentwicklungen für beide Branchen.

Geschäftsführung: Markus Axt, Sylvia Lement

Kontakt Daten: LAS GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 143
04277 Leipzig
Tel. +49 (0) 341 35597 774
Fax: +49 (0) 341 35597 999

Internet: www.las-online.de

Gründungsjahr: 2000

Mitarbeiter: 260

Vertriebsgebiet: bundesweit

Zielkunden: Lieferanten und Netzbetreiber

Kernkompetenz: Full Service BPO

BEMD-Ansprechpartner: Sandra Gehrman
Leiterin Marketing und Managerin Vertrieb
Tel. +49 (0) 341 35597 774
Sandra.Gehrman@las-online.de

Mitglied in BEMD seit: Dezember 2012

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.